

# Beilage zu Nr. 138 des Hallischen Tageblattes.

Freitag, 17. Juni 1870.

## Mittheilungen

aus den Sitzungen des Schwurgerichts zu Halle.

Sitzung am 14. Juni 1870.

Gerichtshof, Staats-Anwaltschaft, Gerichtschreiber wie bisher.

Als Geschworene waren ausgelost: Küstner, Mühlenbesitzer hier, — Thiele, Dekonom hier, — Colla, Kaufmann hier, — Banje, Dekonom in Giebichenstein, — Kunze, Anpänner in Leutschtenthal, — Hoffmann, Hüttenmeister in Leimbach, — Grünhagen, Amtmann hier, — Dr. Wiegand, Director hier, — Kiesel, Brauereibesitzer in Bitterfeld, — Schröder, Kaufmann in Delitzsch, — Hesse, Justizrath in Sangerhausen, Eßigle, Rentier in Bitterfeld.

Heute wurde über zwei Fälle verhandelt. — Der Maurergesell Wilhelm Heinrich Kuland aus Bitterfeld, schon ein Mal wegen Diebstahls bestraft, stand unter der Anklage des schweren Diebstahls. Der Weichensteller Hansi hatte bei seiner Verurteilung von Bitterfeld im Jahre 1869 in seiner Wohnung einen verschlossenen, mit Kleidungsstücken gefüllten Schrant zurückgelassen, dessen Schlüssel theils von seiner Ehefrau, theils von seinem Schwager, dem Bäckermeister Pilz, aufbewahrt wurde. In der Zeit seiner und seiner Ehefrau Abwesenheit wurde die von ihnen innegehabte Wohnstube von dem Maurer Kuland geöffnet und der Schrant zu diesem Zwecke in die Mitte des Zimmers gerückt. Vorher hatte Pilz zur stärkeren Versicherung dieses Behältnisses vor dem einen Schrankthürflügel oben und unten zwei Nägel eingeschlagen. Als dieser Schrant zum Zwecke des Weitertransports später nach dem Hofe herabgeschafft wurde, fiel der früher festaufstehende Kranz herab. Bei näherer Besichtigung zeigten sich auch in dem Holze am oberen Theile des Schranke Einbrüche eines harten Instruments, wie eines Meißels, welche Verdacht erweckten. Eine sofort angestellte Durch-

suchung des Inhalts ergab, daß aus dem Schranke ein Paar Buxkinhosen verschwunden waren. Der Verdacht lenkte sich auf Kuland und in seiner Beschaulung fanden sich auch die Hosen vor. Kuland, welcher früher die Hosen von einem Unbekannten gekauft haben wollte, räumte heute ein, dieselben zu der Zeit, wo er die Hansi'sche Wohnung ausgeweißt, entwendet zu haben, bestritt aber die Anwendung von Gewalt mit dem Bemerken, daß zur Zeit der That der Schrant offen gestanden. Diese Aussage fand jedoch durch die Auslage der Hansi'schen Eheleute und des Pilz ihre Widerlegung, so daß der Staatsanwalt das Schuldig wegen schweren Diebstahls beantragte. — Der Vertheidiger, Rechtsanwalt Göding, führte aus, daß, selbst wenn der Diebstahl in der vorausgesetzten Weise verübt worden wäre, der Anwendung von Gewalt es nicht bedürftig wäre, beantragte das Schuldig nur wegen einfachen Diebstahls und nahm jedenfalls für den Angeklagten mildernde Umstände in Anspruch. — Der Spruch der Geschworenen lautete Schuldig des schweren Diebstahls unter Annahme mildernder Umstände, worauf Kuland wegen schweren Diebstahls im Rückfalle, dem Antrage des Staatsanwalts gemäß, zu neun Monaten Gefängniß, den Ehrenstrafen und Stellung unter Polizeiaufsicht auf ein Jahr verurtheilt wurde.

Die verhehlichte Handarbeiter Klingner, Sophie geb. Föhne zu Klein-Wiederitzsch war des wissentlichen Meineides angeklagt. Es wurde, wahrscheinlich weil der Eid in einer Schwängerungssache abgeleistet worden, mit Ausschluß der Öffentlichkeit verhandelt. Die Angeklagte soll für nichtschuldig erachtet und freigesprochen worden sein.

Redacteur: Buchbändler Barthel (Große Steinstraße Nr. 10).

## Bekanntmachungen.

An Stelle des verstorbenen Hutmachermeisters **Solke** ist der Kaufmann **Hammer** von den Stadtverordneten zum Vorsitzenden der 5. Armen-Bezirks-Commission gewählt.

Halle, den 15. Juni 1870.

Der Magistrat.

Der Stärkefabrikant **Carl Presler** jun. ist an Stelle des auf seinen Antrag entlassenen Lohgerbermeisters **Krahmer** zum Vorsitzenden der 6. Armen-Bezirks-Commission von den Stadtverordneten gewählt.

Halle, den 15. Juni 1870.

Der Magistrat.

### Bekanntmachung.

Auf Grund des §. 4 des Statuts der Gesellen-Kasse der Tischler machen wir hierdurch bekannt, daß der Beitrag der Tischlergesellen zur Unterstützungskasse vom 1. Juli d. J. ab auf 4 Sgr. erhöht wird. Der Beitrag der Tischlermeister für jeden von ihnen gehaltenen Gesellen erhöht sich danach auf 2 Sgr.

Halle, den 13. Juni 1870.

Der Magistrat.

### Bekanntmachung.

Die Abschätzungs-Commission für Feuer-Ver sicherung städtischer Gebäude besteht gegenwärtig aus folgenden Mitgliedern:

- 1) Herrn Stadtrath **Nichter** Vorsitzenden,
- 2) Herrn Zimmerm. Stadtrath **Scharre** und
- 3) Herrn Maurermeister **Trappe** als Bauverständige,
- 4) Herrn Stellmachermeister **Werner** und
- 5) Herrn Mühlenbesitzer **Küstner** als associirte Hausbesitzer.

### Stellvertreter.

- 1) Herr Stadtrath **Fubel** für den Vorsitzenden,
- 2) Herr Zimmermeister **W. Selm** und
- 3) Herr Maurermeister **Henning** für die Bauverständigen,
- 4) Herr Tischlermeister **Weyland** und
- 5) Herr Schuhmachermeister **Chr. Schaal** für die associirten Hausbesitzer.

Halle, den 13. Juni 1870.

Der Magistrat.

### Bekanntmachung.

Im Grundstücke der Fabrikanten Herren **Jenzsch** am Kirchthore Nr. 12 darf von jetzt ab **kein** Schutt mehr abgeladen werden. „Straßenpolizei-Ordnung §. 10.

Halle, den 16. Juni 1870.

Die Polizei-Verwaltung.

### Bekanntmachung.

Behufs Förderung der Arbeiten zur anderweitigen Regelung der Grundsteuer in den Provinzen Schleswig-Holstein, Hannover und Hessen-Nassau beabsichtigt der Herr Finanzminister das Personal der geodätischen Techniker wesentlich zu verstärken. Feldmesser, Vermessungs- und Rechengehülfen, welche geneigt sind, sich bei diesen Arbeiten zu betheiligen, werden aufgefordert sich unter Angabe ihres Alters und der persönlichen Verhältnisse, insbesondere ob sie verheirathet sind oder nicht, ferner unter Bezeichnung des Orts und der Art ihrer bisherigen Thätigkeit und unter Beifügung der Original-Zeugnisse über ihre bisherige Beschäftigung binnen 4 Wochen bei mir zu melden und gleichzeitig anzugeben, von welchem Zeitpunkte ab sie zum Eintritte bereit sind.

Die Bezahlung der Arbeiten erfolgt nach Gebührensätzen, welche so bemessen sind, daß sie bei guten und fleißigen Leistungen die Erzielung eines Reinverdienstes von durchschnittlich 2 Thlr. täglich für den Feldmesser und 1 1/2 Thlr. täglich für den Vermessungs-Gehülfen ermöglichen.

Halle a/S., den 28. Mai 1870.

Der Königl. Landrath des Saalkreises.  
C. v. Krosigk.

### Bekanntmachung.

Vormundschaftsangelegenheit betreffend.

Die in der Stadt Halle a/S. wohnenden Vormünder der unter unserer Gerichtsbarkeit stehenden Pflegebefohlenen werden hierdurch aufgefordert, im Laufe des Monats Juni d. J. die gedruckten Formulare zu den Erziehungsberichten für den Zeitraum vom 1. April 1869 bis dahin 1870 in dem Erdgeschosse des Kreisgerichts bei dessen Hauswart in Empfang zu nehmen, gehörig ausgefüllt und unterschrieben dem Herrn Geistlichen der Pfarodie der Pflegebefohlenen zu übergeben und mit deren, der Herren Lehrer und Bezirksvorsteher Bemerkungen versehen, sofort nach abgehaltenem Konferenztermine an uns zurückzusenden.

Für jede Vormundschaft ist ein besonderer Bericht zu erstatten.

Halle a/S., den 28. Mai 1870.

Königl. Kreis-Gericht, 2. Abtheil.

### Erdbeeren.

täglich frisch zu jeder Zeit, in jedem beliebigen Quantum in **Worchs** Gärtnerei, auf dem Kessel bei Diemitz.

## Bekanntmachungen.

## Nachrichten

für diejenigen Freiwilligen, welche in die Unteroffizier-Schulen zu Potsdam, Jülich, Bieberich und Weisensfels eingestellt zu werden wünschen.

1. Die Unteroffizier-Schulen haben die Bestimmung, junge Leute, welche sich dem Militärstande widmen wollen, zu Unteroffizieren für die Infanterie des stehenden Heeres heranzubilden.

2. Der Aufenthalt in der Unteroffizier-Schule dauert in der Regel drei, bei besonderer Brauchbarkeit auch nur zwei Jahre, in welcher Zeit die jungen Leute gründliche militärische Ausbildung und Unterricht in alle Dem erhalten, was sie befähigt, bei sonstiger Tüchtigkeit auch die vorzüglicheren Stellen des Unteroffizierstandes, als: Feldwebel u. zu erlangen und es ihnen ermöglicht, bei der einstigen Anstellung im Militärverwaltungsdienst, z. B. als Zahlmeister u., resp. als Civil-Beamte, die Prüfungen zu den gesuchteren Posten abzulegen.

Der Unterricht umfaßt: Lesen, Schreiben und Rechnen, deutsche Sprache, Anfertigung aller Arten von Dienstschreiben, militärische Rechnungsführung, Geschichte, Geographie, Planzeichnen und Gesang.

Die gymnastischen Uebungen bestehen in Turnen, Voltigiren, Bajonettfechten und Schwimmen.

3. Der Aufenthalt in der Unteroffizier-Schule an und für sich giebt den jungen Leuten keinen Anspruch auf die Beförderung zum Unteroffizier. Solche hängt lediglich von der guten Führung, dem bewiesenen Eifer und der erlangten Dienstkenntniß des Einzelnen ab. Die vorzüglichsten Freiwilligen werden bereits als Unteroffiziere den resp. Truppentheilen überwiesen.

4. In Bezug auf die Vertheilung der ausscheidenden jungen Leute an die resp. Truppentheile muß selbstverständlich die Rücksicht auf das Bedürfniß in der Armee vornehmlich maßgebend sein. Es sollen aber alle billigen Wünsche in Betreff der Ueberweisung zu einem bestimmten Truppentheile nach Möglichkeit berücksichtigt und namentlich die aus Westphalen, der Rheinprovinz, sowie aus den Provinzen Hannover, Hessen-Nassau und Schleswig-Holstein gebürtigen Freiwilligen im Allgemeinen den heimathlichen Regimentern zugewiesen werden.

5. Die den Unteroffizier-Schulen angehörigen jungen Leute stehen unter den militärischen Gesetzen, wie alle anderen Soldaten des Heeres. Sie werden nach ihrem Eintreffen bei der Unteroffizier-Schule auf die Kriegskartell verpflichtet.

6. Der in die Unteroffizier-Schule Einstellende muß wenigstens 17 Jahre alt sein, darf aber das 20. Jahr noch nicht vollendet haben.

7. Der Einstellende muß mindestens 5 Fuß 1 Zoll groß, vollkommen gesund und frei von körperlichen Gebrechen und wahrnehmbaren Anlagen zu chronischen Krankheiten sein, auch nach Maßgabe seines Alters so kräftig und gesund erscheinen, daß er die begründete Aussicht gewährt, bis zum Ablauf seiner Dienstzeit in der Unteroffizier-Schule vollkommen felddienstbrauchbar zu werden.

8. Er muß sich bis dahin tadellos geführt haben.

9. Er muß leserlich und ziemlich richtig schreiben, ohne Anstoß lesen und die vier Species rechnen können.

11. Er muß sich bei seiner Ankunft in Potsdam, resp. Jülich, Bieberich und Weisensfels dazu verpflichten, außer der gesetzlichen dreijährigen Dienstzeit, für jedes Jahr des Aufenthalts in der Unteroffizier-Schule zwei Jahre im stehenden Heere zu dienen. Auf diese besondere Dienstverpflichtung kommt jedoch die Dienstzeit in der Unteroffizier-Schule

in Anrechnung. Es würde sich demnach beispielsweise die Dienstverpflichtung eines Freiwilligen, der wegen besonders guter Führung und Ausbildung schon nach zweijährigem Aufenthalt in der Unteroffizier-Schule einem Truppentheile überwiesen wird, wie folgt gestalten: drei Jahre gesetzliche Dienstverpflichtung, dazu vier Jahre für den zweijährigen Aufenthalt in der Unteroffizier-Schule, mithin nach Abrechnung der zweijährigen Dienstzeit in der Unteroffizier-Schule im Ganzen fünf Jahre.

Bei späteren Verfordungen wird ihm die in der Unteroffizier-Schule zurückgelegte Dienstzeit angerechnet.

11. Er muß mit ausreichendem Schutzeug und 2 Hemden versehen sein, ingleichen mit 2 Thalern, um sich nach seiner Ankunft in der Unteroffizier-Schule die nöthigen Utensilien zur Reinigung der Armatur und Bekleidung beschaffen zu können.

12. Behufs Aufnahme in eine der Unteroffizier-Schulen hat sich der Betreffende persönlich bei dem Landwehr-Bezirks-Commando seiner Heimath oder der Unteroffizier-Schule in Potsdam, resp. in Jülich, Bieberich und Weisensfels zu melden. — Es sind dabei folgende Papiere zur Stelle zu bringen;

- der Tauffchein,
- Führungs-Atteste seiner Ortsobrigkeit und seines Lehr- oder Brotherrn,
- die Zustimmung seines Vaters oder Vormundes zum Eintritt in die Unteroffizier-Schule, beglaubigt durch die Ortsbehörde.

Dieselbe kann auch durch die mündliche protokollarische Erklärung dieser Personen beim Landwehr-Bezirks-Commando, resp. bei dem Commandeur der betreffenden Unteroffizier-Schule ersetzt werden,

und erfolgt sodann eine Prüfung im Lesen, Schreiben und Rechnen, sowie die ärztliche Untersuchung.

13. Sind Prüfung und Untersuchung günstig ausgefallen, so hat der Freiwillige einer baldigen vorläufigen Benachrichtigung über Annahme oder Nichtannahme entgegen zu sehen. Die definitive Entscheidung, resp. Einberufung erfolgt bis Mitte August jeden Jahres.

14. Die Einstellung von Freiwilligen in die Unteroffizier-Schulen findet in der Regel jährlich einmal und zwar im Monat October statt.

Wer jedoch wegen Volljährigkeit zu diesem Termine nicht aufgenommen werden konnte, darf hoffen, bei entstehenden Vakanzten bis Ende des Jahres, andernfalls im nächsten October bestimmt eingestellt zu werden, vorausgesetzt, daß derselbe dann noch allen Aufnahmebedingungen genügt. Eines wiederholten Nachweises der Qualifikation bedarf es jedoch nicht.

15. Bei der ad 12. gedachten Anmeldung hat der Freiwillige gleichzeitig anzugeben, ob derselbe in Potsdam, Jülich, Bieberich oder Weisensfels eingestellt zu werden wünscht, welcher Wunsch bei der Vertheilung an die vier Unteroffizier-Schulen möglichst berücksichtigt werden wird.

16. Die Freiwilligen sind verpflichtet, ihre Anmeldung sofort zurückzuziehen, wenn sie den Wunsch, eingestellt zu werden, aufgeben.

Berlin, den 14. April 1870.

**Kriegs-Ministerium.**  
von Noon.

Die vorstehenden Nachrichten werden hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Halle, den 8. Juni 1870.

**Der Magistrat.**

## Bekanntmachung.

Der Servis für die pro Monat Mai c. einquartiert gewesenen Mannschaften soll

**Freitag den 17. Juni c.**

in den Vormittags-Büreaustunden im unterzeichneten Amte gezahlt werden.

Halle, den 15. Juni 1870.

**Das Quartier-Amt.**

Gesucht wird ein fleißiger Mann als Tagelöhner. **L. Herm. Weineck**, Klaußhorvorst. 2.

Polnische Kiefern-  
Bohlen und Bretter

von allen Dimensionen, in extra feiner Waare, kamen die ersten 4 Labungen an bei

**Paul Colla,**

**Holzplatz, Pulverweiden.** 1 dauerh. Sopha steht zu verk. Steinstraße 25.

**Dütenmacherinnen,**

junge, schwächl. M., sucht Grajew. 15, 1 Tr.

**Tüchtige Monteure und Maschinenschlosser** für dauernde Beschäftigung bei hohem Lohn sofort gesucht.

Maschinen-Fabrik von **Megelin & Hübner**, Halle a. S.

Ein **Böttchergeselle** findet in einer Fabrik dauernde Beschäftigung. Das Nähere zu erfahren gen Leipzigstraße 73, 1 Treppe.

## Missionsfest in Halle.

Unser Missionsfest wird, so Gott will, in diesem Jahre am **Donnerstag den 23. Juni Nachmittags 4 Uhr** in der Kirche zu **St. Georgen** in Glaucha gefeiert werden. Die Predigt hat Herr Archidiaconus **Warneck** in Dommisch, den Bericht Herr Vicent. Inspector **Plath** aus Berlin zu halten übernommen.

Abends 8 Uhr findet eine Nachversammlung im „Bürgergarten“ statt.

Alle Freunde der Mission werden zur Theilnahme an dieser Feier freundlichst eingeladen.

### Der Vorstand des Missions-Hülfs-Bereins.

Dr. Tholuck. Justizrath Wille. Pastor Hoffmann. Pastor Seiler. Buchhändler Fricke. Tischlermeister Ohnstedt. v. Ban-gerow, Oberstleutnant a. D. Justizrath Glöckner.

## Frauen-Verein

### zur Gustav-Adolf-Stiftung.

Die Mitglieder des Frauen-Vereins zur Gustav-Adolf-Stiftung werden zu einer General-Versammlung Freitag den 17. Juni Nachmittags 5 Uhr im „Schießgraben“ eingeladen. Auch Nichtmitglieder, welche für die Sache des Vereins Interesse haben, werden willkommen sein.

### Ordnung.

Echt Engl. u. Stett. Portland-Cement, Eisenbahnschienen in allen Höhen und Längen empfiehlt billigst

Heinrich Adolph Pursche,  
Merseburger Chaussee 13.

## Grosses Lager

praeparirter und roher Menschenhaare bei **Walther, Haarhandlung en gros, Wien.**

**50 Stück gut gebaltene starke Pack-Kisten à 10 — 25 Wille verkauft billigst**

**Eugen Böhm, 104 Leipzigerstr.**

Einige Fuhren zum gr. Theil gute, brauchbare Bruchsteine, wie auch Dachziegel, verkauft billig lange Gasse 19/20.

Ein Bursche wird gesucht Leipzigerstr. 35.

Ein elternloser Knabe von 11 bis 13 Jahren wird unentgeltl. in Pflege gen. Fleischer-Gasse 39.

Ein tüchtiger Torfmacher gesucht Martinsgasse 4.

Ein ordentliches Mädchen wird per 1. Juli gesucht gr. Ulrichsstraße 35.

**Ein zuverlässiger Kesselbeizer mit guten Attesten wird sofort gesucht an der Raffinerie 6.**

Ein kräftiger Mensch, der mit Pferden umzugehen versteht, und ein jüngerer Bursche finden sofort Dienst bei

**Georg Schwabe, gr. Berlin 18.**

Ein Mann zur Erbarbeit und zum Kohlenfor-men wird sofort gesucht

Hafen 4.

## Man biete dem Glücke die Hand! 100,000 Thlr.

in günstigsten Falle als höchsten Gewinn bietet die neueste große Geld-Verloosung, welche von hoher Landes-Regierung genehmigt und garantirt ist.

Es werden nur Gewinne gezogen und zwar plan-gemäß kommen im Laufe von wenigen Monaten 26,900 Gewinne zur sicheren Entscheidung, darunter befinden sich Haupttreffer von eventuell Thaler 100,000, 60,000, 40,000, 20,000, 15,000, 12,000, 2mal 10,000, 2mal 8000, 3mal 6000, 3mal 5000, 11mal 4000, 33mal 2000, 154mal 1000, 260mal 400, 380mal 200, 18600 à 47 rc.

Die nächste zweite Gewinnziehung dieser großen vom Staate garantirten Geld-Verloosung ist amtlich festgestellt und findet

**schon am 4. und 5. Juli 1870** statt und kosten hierzu viertel Original-Loose nur Thaler 1½ gegen Einsendung, Posteingahlung oder Nachnahme des Betrages.

Alle Aufträge werden sofort mit der größten Sorgfalt ausgeführt und erhält Jedermann von uns die mit dem Staatswappen versehenen Original-Loose selbst in Händen.

Den Bestellungen werden die erforderlichen amtlichen Pläne gratis beigelegt und nach jeder Ziehung senden wir unseren Interessenten unaufgefordert amtliche Listen.

Die Auszahlung der Gewinne erfolgt stets prompt unter Staats-Garantie und kann durch directe Zusendungen oder auf Verlangen der Interessenten durch unsere Verbindungen an allen größeren Plätzen Deutschlands veranlaßt werden.

Unser Debit ist stets vom Glücke begünstigt und hatten wir erst vor kurzem wiederum unter vielen anderen bedeutenden Gewinnen 3 mal die ersten Haupttreffer in 3 Ziehungen laut officiellen Be-weisen erlangt und unseren Interessenten selbst ausbezahlt.

Vorausichtlich kann bei einem solchen auf der solidesten Basis gegründeten Unternehmen überall auf eine sehr rege Theilnehmung mit Bestimmtheit gerechnet werden, man beliebe daher schon der nächsten Ziehung halber alle Aufträge baldigst direct zu richten an

## S. Steindecker & Comp.,

Bank- und Wechsel-Geschäft in Hamburg. Ein- und Verkauf aller Arten Staatsobligationen, Eisenbahn-Actien und Anlehensloose.

P. S. Wir danken hiedurch für das uns seit her geschenkte Vertrauen und indem wir zur Be-theiligung an der neuen Verloosung einladen, werden wir uns auch fernerhin bestreben, durch stets prompte und reelle Bedienung die volle Zufriedenheit unserer geehrten Interessenten zu erlangen. D. D.

**Mehrere Kirschenpflücker** finden sofort Arbeit

bei dem **Debster Maue** in Gimmrig. Auch wird daselbst ein ord. Dienstm. gesucht.

Einige junge Mädchen, welche das Kleiderma-chen erlernen wollen, können sich melden **Barfüßerstraße 5, 2 Tr.**

Eine **geübte Maschinennäherin** und eine **Weißnäherin** finden bei gutem Lohn dauernde Besch. bei **Hoffmann, Markt 8.**

Zum sofort. Antritt e. Mädchen ges. 3. Tra-gen eines Kindes **Leipzigerstraße 103.**

Anst. Mädchen m. j. g. Alt. suchen bis 1. Juli St. durch **Frau Gutfahr, Berggasse 2.**

Ein anst. Mädchen zur Wartung eines Kindes f. d. Nachm. f. **C. Walfhoff, Mühlberg 5.**

## Die Fabrik für englische Alpaca's, zu Kleiderstoffen für Damen

von **Gebrüder Baum** in Leipzig, ist die erste und einzige, welche dieselben auch in halben Stücken und einzelnen Roben verkauft und versendet, und solche zum Fabrikpreise be-rechnet.

Empfehlen daher zur Sommer-Saison unsre

## Alpaca's,

einfarbig, in feiner Qualität, die neuesten Far-ben in: hellbraun, mittelbraun, dunkelbraun, ebenso: grau, blau, rosa, weiß, pancé, lilä, bordeaux (krischbraun), grün, rehsfarben und schwarz,

## das vollständige Kleid

nebst reichlichem Stoff zum Garniren desselben

## für nur 2½ Thlr.

Der Verkauf einzelner Roben dauert für diese Saison nur noch sehr kurze Zeit, weshalb wir alle auswärtigen Herrschaften bitten, uns ihre werthen brieflichen Aufträge so schnell als mög-lich zugehen zu lassen, damit wir noch im Stande sind, dieselben genau nach Wunsch auszuführen.

## Gebrüder Baum

in Leipzig,

**Katharinenstraße 10.**

Die so massenhaft nach **Proben** eingehenden Briefe können bei dem großen Umfange un-erer Versendungen nicht berücksichtigt, sondern nur bestimmte Aufträge, bei Angabe der gewünschten Farbe, effectuirt werden.

**Uns unbekannte Besteller** bitten wir den Betrag mitzusenden, oder uns Postnach-nahme zu gestatten.

Kinderlose Leute suchen zum 1. October in einem anständigen Hause Wohnung im Preise von 30 bis 38  $\frac{1}{2}$  Abressen unter **R. F.** in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Eine zuverlässige Aufwartung gesucht  
kl. Ulrichsstraße 26, im Hofe 2 Tr.

**Gesucht 2 St., 1 R. u. Zub. oder 1 St., 2 R. u. von ein Paar ruh. Miethern.** Offerten werden erbeten unter **S.** in der Exped. d. Bl.

Eine Aufwartung für den Nachmittag wird gesucht **Blücherstraße 6, parterre links.**

Ruhige Leute (Beamter) suchen zum 1. Octo-ber eine Wohnung von 2 bis 3 St., einigen R. u. Zubeh. Mithie auf Wunsch praenumerando. Abressen unter **F. S.** bittet man in der Expe-dition d. Blattes niederzulegen.

Ein helles, geräumiges Comtoir und Nieder-lage mit Lagerplatz und Schienenverbindung zu vermithen am Bahnhof, **Delitzscherstraße 7.**

Einen großen Posten leichte Sommerkleiderstoffe, als wie: **Barège, Mozambique, Alpacca's** in allen Farbenstellungen u. s. w. empfing zu sehr billigen Preisen und verkaufe das Kleid schon von 2 Thlr. 15 Sgr. an, deren reeller Werth 6 Thlr.

## Die Modewaaren-Handlung von **M. Gundermann,** große Ulrichsstraße Nr. 1.

### Geistliche Musikaufführung

des  
**Häßler'schen Vereins.**  
Montag, den 20. Juni 1870  
Nachmittags halb 6 Uhr.  
**Marktkirche.**

Canzona für Orgel von Joh. Seb. Bach.

- 1) O Freude über Freud' (Doppelchor). Joh. Eccard.
- 2) Alta trinita beata. Chor aus dem 15. Jahrhundert.
- 3) Kyrie, Benedictus, Agnus Dei a. d. Missa „Brevis“ von Palestrina.
- 4) Terzett für Alt, Tenor und Bass. B. Marcello.
- 5) Du Hirte Israels. Bortniansky.
- 6) Duett für Sopran und Bass. B. Marcello.
- 7) Arie für Alt. B. Marcello.
- 8) Crucifixus (8 stimmig). Antonio Lotti.
- 9) Arie für Sopran. Abt Stadler.
- 10) Ave verum. Mozart.
- 11) Geistliches Lied von Paul Flemming. Joh. Brahms.
- 12) Psalm 122 (8 stimmig). Emil Naumann.

Billets sind von Sonnabend ab zu haben in den Handlungen der Herren **Schrödel & Simon** und **Arnold** am Markt: für das Schiff der Kirche à 10 Sgr., zu den Emporen à 7½ Sgr. Texte à 1 Sgr. An den Kirchthüren findet kein Biletverkauf statt. **C. A. Hassler.**

### Obst-Verpachtung.

Die Obstnutzung der Plantagen und Gutsparthen sollen

**Montag den 20. d. Mts.**

**1/2 3 Uhr Nachmittags**

auf dem Gute meistbietend verpachtet werden.  
Rittergut Beesen a/Elster.

### Bettfedernverkauf.

Mein **Bettfedernlager** alhier im Gasthof „zum schwarzen Adler“, gr. Steinstraße, ist wieder in allen Sorten **feingerissenen böhmischen Bettfedern, Daunen und Schwanzfedern** frisch assortirt und empfehle solche einem hochgeehrten Publikum zu möglichst billigen Preisen. **Jos. Pöschl.**

1 wenig gebr. Nähtisch b. zu v. gr. Brauhausg. 18.

1 fettes Schwein verk. am Kirchthor 19.

**Eine Windbüchse**, sicher im Schuß, mit Luftpumpe, billig zu verkaufen  
gr. Berlin 13, parterre.

### Brennmaterialien,

**Bauspähne, Torfsteine, Steinkohlen, Briquettes** empfiehlt billigt

**J. Grimm, Geistthor 22, Harz 19.**

Ein fettes Schwein verkauft Hirtengasse 7.

### Stotternde

werden nach einer untrüglichen Methode in ca. 8 bis 14 Tagen sicher geheilt. Operationen oder Medicamente finden keine Anwendung. Wohnung: **Barfüßerstraße 16**, unten im Hause links. Halle a/S. **D. Jenweges.**

Ich nehme nur bis Montag den 20. Stotternde zur Heilung an. Sprechstunden von 11—1 Uhr.

Stufenleiter, Schleifstein, Spiegel, Hölzerbett zu verkaufen  
gr. Brauhausgasse 3.

400  $\mathcal{R}$  werden auf erste Hypothek bis 1. Juli oder August gesucht. Zu erfragen  
Kapellengasse 11.

Ein Paar einzelne Leute suchen zum 1. October c. ober- oder außerhalb der Leipzigerstraße ein Logis im Preise bis zu 40  $\mathcal{R}$ . Zu erfragen beim Schmiedemeister Herrn **Liebau**, hinter der Landwehr 3.

Eine **einzelne Dame** sucht zum 1. October eine Wohnung von 1 St., 2 Kamm. u. K. Abr. unter **C. B.** in d. Exped. d. Bl. abzugeben.

2 St. u. Zubeh., Mitte der Stadt, 1. Octbr. zu beziehen gesucht. Gefällige Offerten unter **C. B. # 10** in d. Exped. d. Bl. niederzul.

Kl. Ulrichsstraße 19, ist eine herrschaftl. Wohnung, Beletage, den 1. Octbr. zu beziehen.

Schwächlingen, Patienten und Reconvalescenten sind die Dampf-Chocoladen von **Franz Stollwerck & Söhne** in Cöln am Rhein

bestens zu empfehlen. Es halten davon Lager in Halle:

**C. F. Baentsch** am Markt und  
**C. H. Wiebach.**

Zweite Etage, Leipzigerstraße 13, bestehend aus 3 Stuben, 4 Kammern nebst Zubehör, ist sofort zu vermieten und Michaelis zu beziehen.

Eine schwunghaft betriebene **Fleischerei** ist Familien-Verhältniß halber **sofort zu verpachten**. Näheres in der Expedition d. Bl.

Parterre-St. u. K. f. einz. Person od. anst. Schlafst. zu bez. Wo? sagt die Exped. d. Bl. Dasselbst möbl. Stube u. K. sofort od. 1. Juli zu beziehen.

Logis f. 18  $\mathcal{R}$  Martinsg. 12 bei **Krytz.**

Eine freundl. möbl. Stube u. K. ist sofort od. 1. Juli zu beziehen Martinsgasse 12, 2 Tr.

Möbl. St. u. K. sof. zu verm. gr. Klausstr. 12.

Schlafstellen offen Landwehrstr. 15, Hof r.

Schlafstelle mit Kost Klausthorstraße 2. Auch werden dasselbst noch Tischgäste angenommen.

Ein Tuch gefunden. Abzuholen bei **Thormann**, Gartengasse 3.

Die von den drei Männern gestern Abend Domplage aufgehobene Korallen-Kette mit goldenem Kreuz ist gr. Ulrichsstraße 1 gegen Belohnung abzugeben. Vor Ankauf wird gewarnt.

Ein Rest Zeug ist abgegeben. Der sich legitimirende Eigentümer kann es gegen Erstattung der Insertionsgebühren zurückerhalten.

**M. Goldschmidt**, Kl. Klausstr. 14, 1 Tr.

Ein junger Hund ist zugelaufen und kann gegen Erstattung der Insertions- und Futterkosten in Empfang genommen werden gr. Schloßgasse 7.

### Ein Umschlagetuch

ist am 13. d. M. Abends am Caroussel auf dem Rosßplaze verloren gegangen. Gegen gute Belohnung abzugeben bei

**Krüger**, Kl. Steinstraße 5.

### Dankfagung.

Wenn irgend etwas unsern großen Schmerz lindern konnte, so waren es die vielen Beweise inniger Theilnahme bei dem Hinscheiden unserer guten Tochter **Ottilie**. Herzlichen Dank Allen, die ihren Sarg so reichlich mit Kronen und Kränzen schmückten. **Otto Meier u. Frau.**

Die Mitgl. d. früh. Neumarkt-Liedertafel w. erf. heute Ab. zw. 8—9 U. nach d. Paradies zu kommen. Halle, 16. Juni 1870.